

oder fast normal gezeichnet, nur die Basalhälfte der Hinterflügel - Oberseite ist noch dunkler als gewöhnlich.

ab. *brenthis* f. n., 1 ♂, gezeichnet: 23. V. 20; Type.

1 Serie *Melitaea aurelia* Nick.

Lokalität: wie oben.

Bei einem stark aberrativen ♂ fehlen oberseits die Querbinden teilweise, besonders im Apex der Vorderflügel, so daß eine radiäre schwarze und orange-gelbe Streifung übrigbleibt.

Auf der Unterseite sind die Basalhälften beider Flügelpaare sehr stark geschwärzt; auf den Vorderflügeln sitzen in den Adergabelungen distalwärts der Zelle schwarze Keilflecke, die Saumzeichnung ist, wie es bei solchen Aberrationen häufig vorkommt, teilweise aufgelöst. Die Hinterflügel zeigen eine sehr breite weiße Mittelbinde infolge von Versmälerung der Saumbinde.

Eine äußerst ähnliche Parallelvariation von *M. athalia* Rott. steckt in der Museumssammlung unter dem Namen *pyronia* Hübn.

ab. *pyronioides* n. f. 1 ♂, gef. 20. 7. 19, Type.

Am 20. VI. 20 konnten 6 ♂♂ von *M. aurelia* erbeutet werden, die unterseits alle stärkere oder schwächere schwarze Keilflecke an der Basis der Vorderflügel zeigen; bei einem Tiere fehlten auch die Querbinden oberseits im Apex der Vorderflügel. Teilweise stellen die Exemplare also Uebergänge zu der oben beschriebenen Aberration dar. 6 ♂♂, gez. 20. VI. 20. Gefangen von F. Onnasch jun. und Gespielen.

Fabriciana m.* (Argynnis F. part.)

Fabr. niobe ab. *pelopia* Bkl., 1 ♂, gef. 4. 7. 14, beschrieben von mir in „Ueber Tagfaltermelanismus in der Mark“, diese Zeitschrift 1916.

Fabr. niobe f. *cloppenburgi* m., f. n., 1 ♂.

*) Vgl. Entom. Mitt., 1920, H. 10/12 und Archiv für Naturgeschichte, lfd. Jahrgang.

Der glückliche Fang (i. J. 1914) einer erst 1919 genauer untersuchten, anfangs verkannten Androconialform (f. *cloppenburgi*, s. oben) von *niobe* L. gab mir die natürlichen Grundlagen zu einer Revision des Genus *Argynnis* F. Ein Resultat u. a. war die Abtrennung der Gattung *Fabriciana* m. Type: *niobe* L. mit drei Untergruppen:

a) die *niobe*-Gruppe (einfarbige Androconien auf 5-6 Vorderflügel-Adern, wenig unterschiedene Sexualarmaturen) mit *niobe* L., *jainadeva* Moore mit f. *elwesi* m. (= *aglaia*-ähnliche Hinterflügel-Unterseite, Type im Bln. Mus.), *coredippe* Leech, *ornatissima* Leech mit den (neuen) Nebenformen *voraxides* m. (Type im Entom. Mus. zu Dahlem) und *xanthodippoides* m. (Type im Bln. Mus.)

b) die östliche *nerippe* Felder mit Unterformen (schon äußerlich sehr leicht unterscheidbar). Die einfarbigen Androconien verteilen sich auf 2-5 Vorderflügeladern. Im Gegensatz zur folgenden Gruppe sind ihre Ansammlungen oft für das bloße Auge unsichtbar. Die Sexualarmaturen unterscheiden sich stark durch das gehörnte Tegumen und durch 4 statt 3 Greifpunkte (Captoren) der Valvenarmierung, indem hier ein kräftiger Chitinkamm an der Valvenbasis neu hinzukommt.

c) die *cydippe*-Gruppe (mit halbansgefärbten Androconien auf nur 2 Vorderflügel-Adern; die Sexualarmaturen gleichen in Europa der *niobe*-, in Asien durch ihr gehörntes Tegumen der *nerippe*-Gruppe) enthält in Europa und Westasien *cydippe* L. mit Nebenformen, in Ostasien *vorax* Botl. mit Nebenformen.

Für den Namen *cydippe* an Stelle von *adippe* entschied die British National Comm., nachdem Roger Verity im „Ent. Record“, vol. 28, 1916, eine Revision der Linnéschen Ueberschreibungen (an Hand der Originaltiere mit Linnés handschriftlichen Vermerken im Brit. Museum) durchgeführt hatte. Eine Nentanfe auf den Namen *esperii* Verity wurde nicht anerkannt.

Eine Androconialform, welche der ostasiatischen *ornatissima* Leech nahekommt. Am 21. VI. 14 konnte das glücklicherweise ganz niedrig fliegende, flüchtige Tier infolge von Flugstörung durch den Zaun des Cloppenburgschen Jagdgrundstückes noch erbeutet werden. Den Namen der wichtigen Form wähle ich zu Ehren der Jäger auf anderes Wild. Der Falter, seinerzeit nicht genau untersucht, veranlaßte mich in der soeben zitierten Arbeit über Tagfaltermelanismus, 1916, das Vorkommen von *cydippe* L. (nec *adippe* L.) für die Mark, nördlich Berlins, anzugeben. Dieser Record war also falsch (s. Fußnote).

Anthroceridae.

Procris F.

1 ♂ von *Procris statices* f. *obscura* n. f., Type.

Lokalität: dieselbe wie bei den *Melitaea*-Formen.

Mit schwärzlich-grauer, schwach blauschillernder Bestäubung überall, wo sich sonst die metallglänzende grüne Bestäubung findet.

Am 31. 7. 19 im Grase sitzend gefangen.

Ueber die Zeichnungsverhältnisse von *Eucosmia undulata* L.

— Von Felix Bryk, Stockholm. —

(Hierzu 1 Tafel mit 9 Abbildungen.)

(Schluß.)

Erst nach Clerck [1759] hatte sie Linné auch in seine Fauna svecica aufgenommen. (Fauna svecica, II. p. 337 No. 272, 1761). Ich bin nun in der Lage, zwei Weibchen aus Finland, freilich aus einer anderen Lokalität als die Uddmansche Type, die wahrscheinlich aus Westfinland (?) stammt, zu beschreiben. Diese beiden ♀ (ex Myllykylä, Karelen, leg. Bryk 1911, 1912) unterscheiden sich zunächst von allen anderen untersuchten Stücken, daß der Zellfleck der Vorderflügel markiert hervortritt, während er doch sonst sich in der Eierstabkontur zu verlieren pflegt. Im Gegensatz zu dem Gros der Formen aus anderen paläarktischen Strichen wird der Flügelfond von keinen wärmeren Lasuren etwa in der Region der „Mittelbinde“ oder der Submarginalbinde belebt, sondern die scharfen umbrabraunen Wellen bezeichnen den kreidig-hellen Fond. Die hinteren Perlen des Eierstabes sind nicht ausgefüllt. Das kleinere ♀ gehört zur Form *septemlineata*. Die schwedischen, estnischen, Berliner Stücke daneben erscheinen viel lebhafter, auch sind die Wellen viel dunkler, weshalb *Aurivillius* (III) sie auch „schwärzlich“ bezeichnen konnte. Die karelische Form benenne ich *Uddmani* im Gegensatz zu den übrigen noch nicht untereinander und voneinander abgetrennten, die ich unter dem Namen *palaeartica* zusammenfasse.

Seit langem war es mein Wunsch, die Ornamentierungsverhältnisse von *Eucosmia undulata* L. zu präzisieren und auf die gar nicht einzig unter den Lepidopteren dastehenden Zeichnungsgegenstände — ich brauche nur auf *Brahmaea* hinzuweisen — im allgemeinen näher einzugehen. Heute beschränke ich mich nur darauf hinzu-

weisen, daß Eimer wie bei dem Gros der Schmetterlinge auch hier in das Wesen der Zeichnung nicht eingedrungen ist, wenn er folgendes niederzuschreiben nicht zögerte: „Es kommt vor, daß mehr Binden als elf vorhanden sind, besonders auf den Vorderflügeln, so bei *Eucosmia undulata*; es handelt sich dann aber augenscheinlich um den Beginn einer Rieselzeichnung, wie sie ausgesprochen ist z. B. bei *Angeronia prunaria*.“ (VII p. 255.)

Es ist nicht meine Absicht, hier mit diesen ganz und gar unhaltbaren Eimerschen Behauptungen zu polemisieren; Raum und Zeit gestatten es mir nicht.

Da ich aber gerade bei der Rieselung bin, so kann ich nicht umhin, eine wirklich typische Auflösung einer Binde in eine gerieselte Fläche mitzuteilen, indem ich die von Nordström*) erwähnte *semele*, die wir nun als ab. *aëллоides* Nordström & Bryk einführen, in Fig. 9 abbilde. (Diagnose: Hinterflügel oberseits ohne Ozelle, unterseits ohne helle Binde, ganz und gar gerieselt.) (Type 1 ♀ in coll. Nordström ex Uplandia; Kotype 1 ♀ c. m., leg. et don. Nordström (Umgebung von Stockholm).)

Ueber Rieselung habe ich auch schon früher gelegentlich der Zeichnung von *Rhod. rhamnii* L. geschrieben,**) und meine diesbezügliche Auffassung wurde vom hervorragenden Ornamentologen Prof. Dr. J. C. H. de Meijere angenommen;***) wenn ich sohin die Eimerschen dialektischen Phrasen als höchst unkritisch bezeichne, so glaube ich, daß hinter diesem Urteil nicht bloß polemische Natur steckt.

Es erübrigt, noch all den liebenswürdigen Herren, die mich mit Material unterstützt haben: Otto Bang-Haas (Dresden); Künstler D. Ljungdahl; Phil.-cand. Malaise; Dr. Nordström; sowie Herren Dr. A. Roman und Photographen Hallidin für Herstellung der Photogramme herzlichst zu danken.

Nachtrag.

Herr Fr. Wagner (Wien), von dem ich das Spalte 184 besprochene Stück des Wellenspanners (ab. *subfasciata* Reuter) erhielt, teilt mir freundlichst mit, daß der Fundort Schattleiten bei Graz (Steiermark) liegt und daß der Sammler der verstorbene Ritter von Gadolla sein dürfte, in dessen Sammlung viele Falter mit obiger Fundortsbezeichnung vorkommen.

Angeführte Literatur.

- I. Adlerz, Svenska fjärlar, Stockh. 1905.
- II. Aro, Suomen perhoset, Helsinki 1900.
- III. Aurivillius, Nordens fjärlar Stockh. 1888—1891 (p. 232).
- IV. Borkhausen, Naturgesch. d. europ. Schmett. V. Th. Frankfurt 1794 (p. 316).
- V. Clerck, Icones insect. 1759, T. 6, Fig. 3.
- VI. Culot, Noct et Geom d'Europe, Part. II. 1917.
- VII. P. A. J. Duponchel (Godart), Hist. Nat. Lép. Franc., VIII, Pars I 1830, p. 377, taf. CXCVI; Cat. méth. 1844, p. 258.

*) Vgl. Nordström, in: Ent. Tidskr. 1919, p. 128. Vgl. auch J. Th. Oudemans, Et. s. l. posit. d. rep. ch. l. lép. t. X Fig. 114 (1903).

**) Vgl. Bryk, in: Zool. Anz. vol. XLIV. p. 451 ff. 1914.

***) Vgl. de Meijere, Zur Zeichnung des Insektenflügels usw., in: Tijdschr. v. Ent. LIX. 1916, p. 94.

- VII. Elmer, Orthogenesis d. Schmett., Leipzig 1897.
- VIII. Harris, The Aurelian of Nat. History of Engl. 1781. (p. 12. T. 2. f. 5 ♀ 6 ♂).
- IX. Helnemann, Die Schmett. Deutsch. u. d. Schweiz, Braunschweig 1859.
- X. Kayser, Deutschlands Schmett. Lpzg. 1860 (II. T. 143. Fig. 1).
- XI. Klöcker, IV Sommerfugle III del. 1915 (p. 41. Taf. IV. 71).
- XII. v. Linné, Syst. nat. X. (p. 524) 1758.
- XIII. Ljungdahl, Nagra lepid. ant. in: Ent. tidskr. 1915. p. 27—29.
- XIV. Möschler, in: Verh. K. K. Zool. Bot. Ges. Wien. Vol. 1884 p. 301. (Sep. 29.)
- XV. Rebel, Berges Schmetterlingsbuch, Stuttgart 1910, (p. 336, T. 41. f. 30 ♀).
- XVI. Reuter, E., Fört. öfver Macrolep. Hgfors. 1893 (p. 68) in: Acta Soc. pr. Faun. et Flora Fenn. IX.
- XVII. Rottenburg, in: Naturforscher. Vol. XI, 1777, (p. 72.)
- XVIII. Seltz, Großschmett. der Erde I, Abt. IV. Die pal. Spanner (p. 201) 1915 (T. 8 d. p.).
- XIX. Spuler, Großschmett. Europ. Vol. II. p. 37. T. 66. Fig. 29.
- XX. Treitscke, Die Schmett. von Europa Vol. VI, p. 53.
- XXI. Uddman, Novae ins. spec., Aboe 1753. p. 35, Nr. 71.

Verzeichnis der Formen von *Eucosmia undulata* L.

<i>Eucosmia undulata</i> L.	<i>Uddmani</i> Bryk [1753] 1758 Finland.
"	<i>var. bluff</i> Bryk (1920), Vereinigte Staaten von Nordamerika.
"	<i>var. sajana</i> Bryk (1920) Sajan.
"	<i>var. palaeartica</i> Bryk (1921) (von Estland bis Berlin).
"	ab. <i>quinqueundulata</i> .
"	ab. <i>Culoti</i> Bryk (1920) Schweden (Uppland).
"	ab. <i>Malaisei</i> Bryk (1920) Schweden (Uppland).
"	ab. <i>Nordströmi</i> Bryk (1920) Schweden (Schonen).
"	ab. <i>octolineata</i> Bryk 1920 (Berlin).
"	ab. <i>septemlineata</i> Bryk (1920) Berlin, Schweden (Uppland).
"	ab. <i>paucilineata</i> Ljungdahl [1915] 1920 Schweden.
"	ab. <i>subfasciata</i> Reut. (1893) Karelén (am Ladogasee).

Neue Sadyride.

Satyris semele L. f. *aëллоides* Nordström & Bryk (Uppland 1920).

Tafelerklärung

in Bryks Ueber die Zeichnungsverhältnisse beim Wellenspanner (*Eucosmia undulata* L.).

- Fig. 1. *Eucosmia undulata* L. v. *palaeartica* Bryk ♂, Type. (c. m. Lechts, Estland leg. Fr. v. Huene).
- Fig. 2. (subtus.)
- Fig. 3. *Eucosmia undulata* L. v. *bluff* Bryk ♀ (Type; c. m. U. S. A.)
- Fig. 4. *Eucosmia undulata* L. v. *palaeartica* Bryk f. *Nordstroemi* Bryk (Type; coll. Nordström, Stockholm).
- Fig. 5. (subtus.)
- Fig. 6. *Eucosmia undulata* L. v. *palaeartica* Bryk ♂ ab. *Malaisei* Bryk (c. m., ex Upland).
- Fig. 7. *Eucosmia undulata* L. v. *palaeartica* Bryk ♀ (c. m., ex regione Berlinense).
- Fig. 8. *Eucosmia undulata* L. v. *palaeartica* Bryk ♂ (c. m. ex Barmen).
- Fig. 9. *Satyris semele* L. *typicus* f. *aëллоides* ♀ Nordström & Bryk (Type) (coll. Nordström).

Briefkasten.

Anfrage des Herrn J. in St.: Wer von den geehrten Herren Lesern kann mir an dieser Stelle Auskunft geben über die Futterpflanze der Raupe von *Parn. apollo* in Schlesien? Nährte sich die Raupe von *Sedum maximum* oder von *Sed. album*? Kam überhaupt *S. album* im schlesischen Berglande vor bzw. kommt es noch vor?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Ueber die Zeichnungsverhältnisse von *Eucosmia undulata* L. 6-8](#)